



ISAF Sailor Classification Code ISAF Regulation 22

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

International Sailing Federation
10. Ausgabe, gültig ab 1. Februar 2012

(Änderungen gegenüber der 9. Ausgabe sind mit einem senkrechten Strich am linken
Textrand kenntlich gemacht)

Übersetzung: Willii Gohl

© 2012 ISAF UK Ltd
Alle Rechte vorbehalten

Vorwort

In den vergangenen Jahren ist es für viele Veranstalter und Klassenvereinigungen immer wichtiger geworden, ein einheitliches System zu haben, das eine klare Unterscheidung zwischen dem „Profisegler“ und dem „Amateursegler“ gewährleistet.

Der ISAF Sailor Classification Code, ISAF Regulation 22, stellt eine Dienstleistung dar, um Veranstaltungen und Klassenvereinigungen mit einem internationalen System für die Klassifizierung von Seglern auszustatten. Veranstaltungen und Klassen unterliegen in keiner Weise einer Verpflichtung ein Klassifizierungssystem zu benutzen, aber falls sie es tun wollen, ist dieser ISAF Code das einzige System, das benutzt werden darf. Wenn der Code benutzt wird, so ist es verpflichtend, ihn korrekt zu nutzen und einzusetzen.

Mit einer wichtigen Änderung ab 2010 unterscheidet der Code nun die Segler in zwei Gruppen: Gruppe 1 und Gruppe 3 Segler.

Die Klassifizierung gründet auf die finanzielle Verwicklung in das Wettsegeln (sowohl direkt, als auch indirekt) und/oder in der Arbeit des Seglers, die Kenntnisse oder Fähigkeiten verlangt, die es dem Segler ermöglichen, die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern. Sie gründet sich nicht auf Erfolge in Wettfahrten, spezielle Fähigkeiten oder Talent. Keine moralischen oder ethischen Beurteilungen gehören zu der Klassifizierung. Es ist den Klassen und Veranstaltern vorbehalten, wie sie die Klassifizierungen nutzen.

Gültig ab 2012 wurden einige Änderungen in die Regulation 22 (den Classification Code) eingeführt, die klären, wie lange ein Gruppe 3 Segler seine Klassifizierung behält, wenn er in einer von drei sog. „Elite-Veranstaltungen“, besonders den olympischen Segel-Wettbewerben, dem America´s Cup und dem Volvo Ocean Race teilnimmt. Eine Erklärung, die die beiden letztgenannten Veranstaltungen erläutert, ist nun auf der Website <http://www.sailing.org/classification/37703.php> veröffentlicht.

In unserem fortwährenden Bemühen klar zu definieren, wie wir die Klassifizierung betrachten, haben wir zu diesen FAQs neue Fragen hinzugefügt, die die erweiterte Klassifizierungszeit für Gruppe 3 Segler bei den oben erwähnten Veranstaltungen ebenso einbeziehen, wie ein zusätzliches FAQ-Kapitel über Mastbauer/Mastsetzer (Rigger)

Weiter werden wir im Februar 2012 eine komplett neue Website präsentieren, die helfen wird, den Klassifizierungsprozess effizienter und leichter verständlich zu machen, wenn die notwendigen Fragen beantwortet werden, die beiden, der ISAF und der ISAF-Klassifizierungs-Kommission helfen, den Prozess abzuschließen.

Alle Einzelheiten können in diesem Text oder auf der ISAF Website: <http://www.sailing.org> gefunden werden.

Hinweise für Race Officials, Verantwortliche in Klassenvereinigungen und Veranstalter stehen ebenso auf der Website zur Verfügung unter: www.sailing.org/raceofficials/event-management.php

Eine ISAF Commission, die direkt dem Executive Committee der ISAF berichtet, ist verantwortlich für die Entwicklung und Anwendung des Codes und setzt sich aus einem Vorsitzenden und einer Anzahl individueller Mitglieder, alles Freiwillige, die auf der gesamten Welt aus Gruppe 1 und Gruppe 3 Seglern ausgesucht wurden, zusammen. Die ISAF Mitarbeiter unterstützen die Kommission. Alle Korrespondenz sollte an die ISAF gerichtet werden.

Classification2@isaf.co.uk

Thomas Rinda
Vorsitzender
ISAF Sailor Classification Commission
Januar 2012

1. Dieser Text ist die Übersetzung der „ISAF Sailor Classification Code FAQs“, die auf der Website der ISAF (www.sailing.org) veröffentlicht sind, und die die einzige offizielle Version dieser FAQs darstellen. Bei Unklarheiten oder Widersprüchlichkeiten gilt ausschließlich die englische Ausgabe der FAQs. Der hier vorliegende Text soll Orientierungshilfe sein.
2. In dieser Übersetzung wird aus Gründen der sprachlichen Klarheit auf die Unterscheidung zwischen der femininen und maskulinen Form (z.B. Seglerin/Segler, er/sie) verzichtet. Dies stellt in keinem Fall eine Missachtung von Frauen dar, die ohnehin in unserem Sport seit langem eine herausragende und gleichberechtigte Rolle spielen.
3. Im englischen Text wurden aus stilistischen Gründen „sailor“ und „competitor“ synonym verwendet. Im vorliegenden Text wird hierfür ausschließlich das Wort „Segler“ verwendet.

Einführung

Dieser Text, überarbeitet im Februar 2012 enthält über 150 häufig gestellten Fragen (FAQs) und ihre Beantwortung, bezogen auf den neuen ISAF Classification Code.

Es ist ein Grundprinzip des Codes, dass es zunächst der Segler selbst ist, der sich klassifiziert, denn letztendlich ist es der Segler, der die tatsächliche Verbindung zwischen seiner Teilnahme am Wettsegeln und seiner finanziellen Verwicklung in den Sport kennt. Es liegt in der Verantwortung des Antragstellers, von sich aus alle notwendigen Informationen bereitzustellen, die eine korrekte Klassifizierung ermöglichen. Er darf keine falschen oder irreführenden Informationen geben. Betrug führt zu den gleichen Bestrafungen wie überall im Sport. Hieraus folgt, dass der Segler selbst seine Erklärung erstellt und abgibt. **Erklärungen von anderen als dem Antragsteller selbst, können nicht akzeptiert werden.**

Alle Anträge werden überprüft und einzelne Klassifizierungsanträge, die nicht mit dem Code übereinstimmen zu scheinen, werden einem Überprüfungsausschuss übergeben, der aus bis zu drei Mitgliedern besteht. Die Aufgabe dieses Ausschusses ist es, dem Segler zu helfen, die Gruppe herauszufinden, in die er gehört und auch mit einer Klassifizierung einverstanden zu sein, aber, falls notwendig, auch die Klassifizierung festzulegen. Ein Segler, der mit der Entscheidung dieses Überprüfungsausschusses nicht einverstanden ist, kann in die Berufung gehen. Berufungen werden einem Berufungsausschuss übergeben, dessen drei Mitglieder an der ursprünglichen Entscheidung nicht mitgewirkt haben und die immer aus mindestens zwei Ländern kommen müssen. Die Entscheidung des Berufungsausschusses ist endgültig und unterliegt nur der Regulation 51.

90% aller Klassifizierungen sind binnen 7 Tagen abgeschlossen. Es ist das Ziel, die verbleibenden innerhalb 21 Tagen abzuschließen, abhängig von der Komplexität des Falles und der Schnelligkeit, mit der der Antragsteller mit dem Überprüfungsausschuss korrespondiert. **Deshalb sollten Sie, falls Sie die Klassifizierung für eine bestimmte Veranstaltung benötigen, ausreichend Zeit einplanen, besonders dann, wenn die Umstände des Antrages nicht ganz eindeutig sind.**

Wir empfehlen ganz ausdrücklich, dass sich Segler und Offizielle aller Ebenen mit dem vorliegenden Text vertraut machen, besonders mit dem Abschnitt „Definitionen und Grundsätze“ und mit jedem Abschnitt, der ihre eigenen Tätigkeiten behandelt. Allerdings kann kein Leitfaden alle Situationen abdecken und falls Sie irgendwelche Zweifel haben, möchten wir sie ermutigen, den Rat der ISAF einzuholen.

Wir werden weiterhin den Code von Zeit zu Zeit überarbeiten, um zukünftige Entscheidungen einzubeziehen, ebenso wie die Kommentare, die wir erhalten.

Inhalt

Vorwort	Seite 2
Einführung	Seite 3
Häufig gestellte Fragen (FAQs)	
1. Definitionen	Seite 5
2. Begriffe	Seite 6
3. Grundsätze	Seite 8
4. Anzweifeln der Klassifizierung eines anderen Seglers	Seite 10
5. Unter 24 Jahre alt und unter 18	Seite 11
6. Veranstalter und Offizielle bei Regatten	Seite 12
7. Unterweisung - Ausbildung, Training, Beratung	Seite 13
8. Publizisten und Radio-/Fernsehkommentatoren	Seite 14
9. Bezahlte Besatzung & Angestellte	Seite 15
10. Olympia- und Elite-Kader Segler <i>überarbeitet Januar 2012</i>	Seite 16
11. Charter Boote	Seite 19
12. Firmen-Veranstaltungen (Entertainment)	Seite 20
13. Schifffahrtsbranche und Schifffahrtorganisationen	Seite 21
14. Segelmacher	Seite 23
15. Mastbauer/Mastsetzer (Rigger) <i>hinzugefügt Januar 2012</i>	Seite 25
16. Bootshandel (Erbauer, Händler und Makler)	Seite 27
17. Bootsbauer	Seite 28
18. Bootkonstrukteure	Seite 29
19. Bootslager- und Marinabetreiber	Seite 30
20. Sponsoring und Werbung <i>überarbeitet Januar 2012</i>	Seite 31
21. Preise	Seite 33
22. Was passiert in einem Interview während einer Veranstaltung?	Seite 34

Häufig gestellte Fragen

1. Definitionen

Zur Terminologie

Ein Begriff, der in der Weise benutzt wird, wie er in den Definitionen dargestellt ist, wird hier *kursiv* geschrieben.

Regattieren

- F. Gelten alle Arten des *Regattierens* im Code?
A. *Regattieren* schließt nur Wettfahrten, die in Übereinstimmung mit WR 89.1 organisiert werden, ein und beinhaltet auch Segelsurfregatten.

Zuschüsse

- F. Ein Segler erhält Zuschüsse. Ist er Gruppe 1 oder 3?
A. Er ist ein Gruppe 3 Segler, wenn die Zuschüsse nicht strikt für *persönliche Auslagen* bestimmt sind. In einem solchen Fall ist er ein Gruppe 1 Segler.
- F. Ein Segler erhält Zuschüsse für sein körperliches Fitnesstraining, Betreuung oder die Kosten des Bootes. Ist er Gruppe 3?
A. Ja.

Persönliche Auslagen

Einem Segler dürfen *persönliche Auslagen* erstattet werden, ohne dass dies seine Klassifizierung beeinflusst, vorausgesetzt dass sie:

- (a) für eine bestimmte Veranstaltung gelten; und
- (b) einzeln belegt sind und nicht ein Tagegeld oder eine Abfindung sind; und
- (c) nur Meldegelder, persönliche Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung abdecken; und
- (d) jegliche Zuwendung für die Betriebskosten des Bootes wie Unterhalt, Transport, Einsatz und/oder Kapitalkosten, ausschließen.
- (e) jegliche Zuwendung für andere Ausgaben, wie Fitnesstraining oder
- (f) Betreuung, ausschließen

Ein Eigner kann die Erstattung angemessener *persönliche Auslagen* für sich selbst und seine Besatzung von einem Veranstalter oder Veranstaltungssponsor annehmen, ohne dass seine Klassifizierung berührt wird.

- F. Wird die Annahme von Geld durch einen Segler für Ausfälle bei seiner normalen Arbeit, während er bei Regatten weilt, als Erstattung von Auslagen betrachtet?
A. Nein. Eine solche Erstattung wird, in welcher Form auch immer, als Bezahlung angesehen. Er ist deshalb, durch Definition Gruppe 3, falls nicht die Altersbegrenzung gilt.
- F. Nachdem er eine Weltmeisterschaft gewonnen hat, nimmt ein Eigner seine gesamte Besatzung in den Urlaub mit auf seine Skihütte. Er bezahlt alle Ausgaben für die Reise, Essen und Trinken. Bleibt ein Gruppe 1 Segler in der

- Gruppe 1?
- A. Ja, vorausgesetzt, es war nicht Vertragsgegenstand oder eine Erfolgsprämie, die vor der Veranstaltung vereinbart wurde.
- F. Ein Segler erhält Erstattung seiner Reisekosten, Kosten für Verpflegung und Unterkunft. Seine Frau oder Partnerin ist ebenfalls eingeladen und die gleichen Auslagen werden erstattet. Sie gehört nicht zur Besatzung. Wird er dadurch Gruppe 3?
- A. Nein.
- F. Ein Eigner gewinnt eine Weltmeisterschaft und gibt jedem seiner Besatzung eine wertvolle Uhr. Werden Gruppe 1 Segler dadurch Gruppe 3 Segler?
- A. Nein, vorausgesetzt, es war nicht Vertragsgegenstand oder eine Erfolgsprämie, die vor der Veranstaltung vereinbart wurde.

Geldeswert

- F. Was bedeutet „Geldeswert“ in der Definition von *Bezahlung*?
- A. Waren oder Dienstleistungen, die einen Wert in Geld haben und die anstelle von Geld angenommen oder akzeptiert werden, z.B. kostenloses Training, kostenlose Ausrüstung oder kostenfreier Bootstransport.

Zukünftige Arbeit und Bezahlung

- F. Ein Segler nimmt *bezahlte Arbeit* für einen späteren Zeitpunkt an, die ihn zu einem Gruppe 3 Segler macht. Kann er als Gruppe 1 Segler starten, bis er die *Arbeit* aufnimmt?
- A. Nein. Der Code legt fest, dass *Bezahlung* das „...Einverständnis eines Seglers ein Angebot anzunehmen, durch das er Geld...“ einschließt. Deshalb wird er durch die Annahme des Angebotes ein Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler beschafft sich eine Arbeit, die ihn zum Gruppe 3 Segler macht, aber er erhält die *Bezahlung* erst später. Ist er ein Gruppe 1 Segler, bis er die *Bezahlung* erhält?
- A. Nein, siehe vorherige Antwort.

2. Begriffe

Freizeit

- F. Was bedeutet „Freizeit“?
- A. „Freizeit“ ist unbezahlte (Selbst-) Unterhaltungstätigkeit

Leistungsfähigkeit

- F. Was bedeutet „zur Leistungsfähigkeit eines Bootes beitragen“?
- A. Leistungsfähigkeit beim Regattieren ist nicht nur die Bootsgeschwindigkeit. Sie schließt jede Tätigkeit, Fähigkeit und Kenntnis ein, die das Ergebnis eines Bootes in einer Wettfahrt oder Wettfahrtserie beeinflusst. „Zur Leistungsfähigkeit beitragen“ bedeutet also alles, was ein besseres Ergebnis hervorbringt.

Untere Altersgrenze

Ein Segler, der noch nicht sein 18. Lebensjahr vollendet hat, gilt als Gruppe 1 Segler. Ein Segler, der nach Vollendung seines 18. Lebensjahres eine Klassifizierung beantragt, muss nur seine Tätigkeiten zwischen der Vollendung seines 18. Lebensjahres und dem Zeitpunkt seines Antrages auf Klassifizierung berücksichtigen.

Für einen Segler, der zwischen 18 und 24 Jahre alt ist, gelten die FAQs im Abschnitt „unter 24 Jahre alt“.

Charter „Gebühren“

- F. Wird die Annahme einer Chartergebühr durch einen Segler als *Bezahlung* betrachtet?
- A. Ja. Deshalb sollten alle Segler, die Chartergebühren erhalten, die Fragen und Antworten im Abschnitt „Charter-Boote“ durchgehen, siehe Seite 20 f.

3. Grundsätze

Wechsel der *Arbeit* (des „Jobs“)

- F. Ein Segler aus der Schifffahrtsbranche mit einer Gruppe 1 Klassifizierung wechselt seine *Arbeit*. Muss er die ISAF informieren, indem er einen neuen Klassifizierungsantrag stellt?
- A. Der Code verlangt von einem Segler, die ISAF sofort über alle Umstände zu informieren, die seine Klassifizierung verändern könnten. Ein Segler sollte immer einen erneuten Antrag stellen, wenn bedeutende Änderungen eintreten; auch dann, wenn er selbst glaubt, weiterhin ein Gruppe 1 Segler zu sein.

Anwendungsbereich von *Arbeit*

Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Klassifizierung eines Seglers auf all seinen Tätigkeiten in den 24 Monaten vor seiner Klassifizierung und während der Gültigkeit seiner Klassifizierung beruht. Sie beruht nicht nur auf seiner Tätigkeit bei einer bestimmten Veranstaltung oder in einer bestimmten Klasse, die eine Klassifizierung verlangt.

- F. Ein Segler nimmt an einer Veranstaltung, die eine Klassifizierung verlangt, ohne *Bezahlung* teil. Er hat jedoch in den vorausgegangenen 24 Monaten gegen *Bezahlung* auf einem Boot *regattiert*, dessen Klasse keine Klassifizierung verlangt. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Nein. Er ist ein Gruppe 3 Segler. Die Klassifizierung beruht auf allen Tätigkeiten eines Seglers und nicht nur auf denen, die in Verbindung mit der Klasse oder der Veranstaltung stehen, die eine Klassifizierung erfordern.
- F. Ein Segler war ein Gruppe 1 Segler zu der Zeit, zu der er seinen Klassifizierungsantrag stellte. Nachfolgend übt er eine Tätigkeit aus, die ihn zu einem Gruppe 3 Segler macht. Bleibt er Gruppe 1 Segler bis seine derzeitige Klassifizierung ausläuft?
- A. Nein. Er wird Gruppe 3 Segler in dem Moment, da er eine „Gruppe 3 Tätigkeit“ ausübt und sollte deshalb unverzüglich einen erneuten Antrag an die ISAF richten.

Betrachtung aller Tätigkeiten

Alle Fragen und Antworten in diesem Text gehen davon aus, dass es keinen anderen Sachverhalt gibt, auf Grund dessen der Segler in einer anderen Gruppe zu klassifizieren wäre. Um seine Klassifizierung zu bestimmen, sollte der Segler alle Aspekte seiner Tätigkeiten in Betracht ziehen und falls ein Teil davon der Gruppe 3 zufällt, wird dies seine Klassifizierung bestimmen, auch wenn alle anderen Teile seiner Tätigkeit zur Gruppe 1 gehören.

Gültigkeit eines Klassifizierungsnachweises

- F. Wie lange ist ein Klassifizierungsnachweis gültig?
- A. Gewöhnlich zwei Jahre vom Ausstellungsdatum an, vorausgesetzt es ist keine Änderung vorgenommen worden, weil
- (a) der Segler einen neuen Antrag eingereicht hat, oder
 - (b) die ISAF einen Grund hatte, die Klassifizierung zu ändern, oder

(c) es eine vom Segler beantragte Überprüfung gab.

Wenn jedoch ein Segler in der Gruppe 1 ist, wegen der Altersausnahme für Segler unter 24 Jahren, kann die Kommission nach eigenem Ermessen einen Klassifizierungsnachweis ausstellen, der nur bis zu seinem 24. Geburtstag gültig ist.

- F. Was geschieht am Ende dieser zwei Jahre?
A. Der Segler erhält automatisch eine Erinnerung per E-mail (30 Tage bevor die Gültigkeit endet) und muss einen neuen kompletten Antrag stellen. Falls kein neuer Antrag vor Ende der Gültigkeitsdauer eingeht, wird die Klassifizierung des Seglers in der Liste „search for a sailor“ (auf der ISAF-website) als „abgelaufen“ gekennzeichnet.

ACHTUNG:

Deshalb ist es notwendig, dass der Segler seine E-mail Anschrift in der Datenbank aktuell hält.

- F. Darf die ISAF die Klassifizierung anlässlich eines Interviews bei einer Veranstaltung ändern?
A. Ja. Regulation 22.3.6(b) gibt der ISAF die Möglichkeit, eine Klassifizierung zu ändern und zwar zu jedem Zeitpunkt, an dem die ISAF glaubt, gute Gründe dafür zu haben. Siehe auch Seite 34 & 35.

4. Anzweifeln der Klassifizierung eines anderen Seglers

Einsicht in die Klassifizierung anderer Segler

- F. Wie kann ein Segler die Klassifizierung eines anderen Seglers finden?
- A. Die ISAF-Website hält (über den Link „search for a sailor“) eine Liste aller Segler mit ihren gegenwärtigen Klassifizierungen bereit. Diese Liste kann nach dem jeweiligen Namen, den ersten drei Buchstaben des Namens oder nach Ländern durchsucht werden.

Anfechten der Klassifizierung eines anderen Seglers

- F. Ein Segler glaubt, die Klassifizierung eines anderen Seglers sei nicht korrekt. Kann er sie anfechten?
- A. (a) Ja. Er kann den betreffenden Veranstalter (einer Regatta) oder die Klassenvereinigung oder die ISAF vertraulich um Überprüfung bitten. Diese können dann den Fall an den ISAF-Klassifizierungs-Ausschuss (ISAF Sailor Classification Committee) weiterreichen, der durch ein Panel die Klassifizierung überprüfen wird (reg.22.3.6(b)); oder
- (b) bei einer Veranstaltung, die den Code benutzt oder bei der eine Klasse den Code benutzt, kann der Segler gegen das Boot auf dem der (andere) Segler *regattiert*, protestieren [Reg. 22.5].

5. Unter 24 Jahre alt und unter 18

Unter 24

- F. Kann ein Segler, der zum Zeitpunkt seiner Klassifizierung jünger als 24 Jahre alt ist, auf einem Regattaboot *arbeiten* und Gruppe 1 Segler bleiben?
- A. Ja, vorausgesetzt er arbeitet (dort) nicht mehr als 100 Tage während der *Klassifizierungs-Zeit*.

Beachte: Falls er jedoch nach seinem 24. Geburtstag weiter auf dem Regattaboot arbeitet, wird er Gruppe 3 Segler und muss deshalb sofort einen neuen Klassifizierungsantrag stellen.

- F. Ein Segler, unter 24, ist in der Wassersportbranche oder bei einer Wassersportorganisation angestellt und *regattiert* mit Kunden. Dies würde ihn zum Gruppe 3 Segler machen. Er ist mehr als 100 Tage angestellt, aber *regattiert* mit Kunden an weniger als 100 Tagen. Macht ihn die Altersausnahmeregelung zum Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler, weil das Anstellungsverhältnis ihn zum Gruppe 3 Segler machen würde und er in dieser Anstellung mehr als 100 Tage tätig ist.
- F. Was passiert, wenn ein Segler, der die Ausnahmeregelung, um Gruppe 1 Segler zu sein, genutzt hat, seinen 24. Geburtstag erreicht? Wird er automatisch Gruppe 3 Segler?
- A. Nicht unbedingt, nur Gruppe 3 Tätigkeit nach seinem 24. Geburtstag wird ihn zum Gruppe 3 Segler machen. Die Ausnahmeregelung gilt nur für Gruppe 3 Tätigkeiten vor seinem 24. Geburtstag
- F. Ein Segler erreicht seinen 24. Geburtstag und fährt mit Gruppe 3 Tätigkeiten fort oder beginnt sie. Muss er die ISAF sofort durch das Einreichen eines neuen Klassifizierungsantrages informieren?
- A. Ja, das muss er tun.

Für Olympiasegler und Segler in Elitekadern, die unter 24 Jahre sind, siehe die speziellen FAQs auf Seite 17.

Unter 18

- F. Ein Segler hat noch nicht seinen 18. Geburtstag erreicht. Gilt der Code für ihn?
- A. Ja, aber er wird automatisch als Gruppe 1 Segler klassifiziert. [Reg. 22.2.1(b)(i)].
- F. Was geschieht, wenn ein Segler seinen 18. Geburtstag erreicht?
- A. Wenn der Segler irgendwelche Gruppe 3 Tätigkeiten nach seinem 18. Geburtstag ausübt, muss er einen erneuten Klassifizierungsantrag stellen und, falls möglich, die Altersausnahme in Anspruch nehmen, um einen Gruppe 1 Status zu beantragen.

6. Veranstalter und Offizielle bei Regatten

Wettfahrtleiter, Schiedsrichter, Wasserschiedsrichter (Umpires), Vermesser

- F. Ist ein Schiedsrichter, Umpire, Wettfahrtleiter (Anm.: oder Mitglied der Wettfahrtleitung) oder Vermesser, der für seine *Arbeit bezahlt* wird, ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, er ist im Allgemeinen ein Gruppe 1 Segler. Das Wissen und die Fähigkeiten, die für diese Tätigkeiten verlangt werden, beeinflussen normalerweise nicht die Leistungsfähigkeit eines Bootes während des *Regattierens*.
- F. Ist ein Vermesser, der für das Vermessen eines Bootes *bezahlt* wird und dann auf ihm an Wettfahrten teilnimmt, ein Gruppe 1 Segler?
- A. a) Ja, er ist normalerweise ein Gruppe 1 Segler, vorausgesetzt, dass die *bezahlte Arbeit* nur darin besteht, die offizielle Vermessung durch Aufnahme von Daten, Zertifizierung oder Ausrüstungskontrolle durchzuführen. Der Vermesser muss als Vertreter der Körperschaft handeln, die ihn bestimmt hat und nicht als Vertreter des Bootes, aber darf entweder von der beauftragenden Körperschaft oder vom Boot *bezahlt* werden.
- b) Wenn er jedoch jedwede andere Form *bezahlter Arbeit* für das Boot ausführt (z.B. Beratung für das Bootsdesign oder Vermessungsoptimierung), so muss das gesondert betrachtet werden und er könnte ein Gruppe 3 Segler sein.

Wenn ein „Race Official“ für Regelberatung oder Betreuung bezahlt wird, siehe FAQs auf Seite 14.

7. Unterweisung - Ausbildung, Training, Beratung

Ausbildung, Training, Beratung

- F. Ist ein Segler, der *bezahlt* wird, dass er „Segel-Anfänger“ unterrichtet, ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja.
- F. Ist ein Segler, der dafür *bezahlt* wird, dass er als Regatta-Trainer oder Regatta Coach tätig ist, ein Gruppe 3 Segler?
- A. (a) Ja, er ist Gruppe 3 Segler, wenn er für *Arbeit bezahlt* wird, deren Inhalt das Coachen von folgendem ist:
- (i) das Vorbereiten eines Seglers, einer Mannschaft oder eines Teams auf eine der nachfolgenden Veranstaltungen:
 - Die olympischen oder paralympischen Segelwettbewerbe oder einer der dazugehörigen Qualifikationen
 - Regionale Spiele (Regional Games)
 - America´s Cup Match, Acts und Serien
 - Grade 1 Match Race Veranstaltungen
 - Welt- und Kontinental-Meisterschaften von ISAF-Klassen
 - ISAF-Veranstaltungen, oder
 - (ii) einem National-, Landes-, oder Regionen-Team, oder
 - (iii) einem Hochschul- oder Universitäts-Team, wenn der Segler, der eine Klassifizierung beantragt, hauptsächlich für diese *Arbeit bezahlt* wird.
- (b) Andernfalls ist er ein Gruppe 1 Segler.
- F. Ein *bezahlter* Trainer, der sonst Gruppe 1 Segler ist, *regattiert* auf einem Boot, das er auch trainiert. Bleibt er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er wird ein *bezahltes* Crewmitglied. Siehe auch die FAQs zu „bezahlter Crew“ auf Seite 16.
- F. Ein Segler arbeitet an einer Hochschule, lehrt dort Physik und wird auch bezahlt, um das Hochschul-Segelteam zu trainieren. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, vorausgesetzt, das Training ist nicht seine hauptsächliche bezahlte Tätigkeit.
- F. Kann ein *bezahlter* Regelberater Gruppe 1 Segler sein?
- A. Nicht unbedingt, denn er ist ein Trainer; s.a. die FAQs in diesem Abschnitt.
- F. Ein Segler lehrt grundsätzliche nautische Kenntnisse. Ist er Gruppe 1?
- A. Ja, vorausgesetzt, er lehrt nicht Regatta-Strategie oder Taktik. In diesem Fall wird er wohl Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler wird dafür *bezahlt* (direkt oder über eine Gesellschaft), dass er Segler während Wettfahrten mit an Bord nimmt, um sie „Anfänger-Regattierfähigkeiten“ zu lehren. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Nein. Das *Regattieren* ist integraler Bestandteil dessen, wofür er *bezahlt* wird, deshalb wird er *bezahlt*, um zu *regattieren* und er ist ein Gruppe 3 Segler.

8. Publizisten und Radio-/Fernsehkommentatoren

Publizisten, Journalisten, Autoren und Radio-/Fernsehkommentatoren

- F. Kann ein Publizist oder Journalist, der allgemeine Artikel über Boote und das Führen von Booten schreibt, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. (a) Ja, vorausgesetzt, die Artikel erhalten keine Anweisungen für das *Regattieren*; oder
(b) Nein. Schreiben, das Anweisungen oder Training (Taktik, „schnellermachen“, trimmen etc.) für das *Regattieren* enthält, ist eine Gruppe 3 Tätigkeit
- F. Darf ein Mannschaftsmitglied dafür *bezahlt* werden, dass er über eine Regatta, bei der er Teilnehmer ist, schreibt oder in Funk oder Fernsehen über sie berichtet und trotzdem ein Gruppe 1 Segler bleiben?
- A. Ja, vorausgesetzt, er wird nur für das Berichten *bezahlt* und nicht für die Teilnahme an der Regatta und die *Bezahlung* oder Vergütung hat nicht den Sinn oder die Wirkung, direkt oder indirekt, die Teilnahme an der Regatta zu finanzieren. Andernfalls ist er ein Gruppe 3 Segler.
- F. Ist ein Publizist, der immer noch Tantiemen für ein Lehrbuch erhält, das er vor seiner *Klassifizierungs-Zeit* geschrieben hat, immer ein Gruppe 3 Segler?
- A. Nein. Er kann 24 Monate, nach der ursprünglichen Veröffentlichung des Buches oder des Artikels beantragen, Gruppe 1 Segler zu sein, vorausgesetzt,
(a) kein weiteres Lehrbuch wurde von ihm geschrieben, das ihn davon ausschließt; und
(b) es gab keine völlig überarbeitete Neuauflage innerhalb der *Klassifizierungs-Zeit*.
- F. Beeinflusst ein Journalist, der an einer Regatta teilnimmt und darüber schreibt, seine Klassifizierung?
- A. Nicht durch die beschriebene Tätigkeit, vorausgesetzt, er ist ein *bezahlter* Journalist, der segelt und kein *bezahlter* Segler, der schreibt. Allerdings, ein Publizist, der von einem Sponsor *bezahlt* wird, um über ihn, seine Firma oder über die Kampagne zu schreiben, kann sehr wohl unter die Definition des Gruppe 3 Seglers fallen, wenn das *Regattieren* auf dem betreffenden Boot integraler Bestandteil seiner *Arbeit* ist.

9. Bezahlte Besatzung & Angestellte

- F. Kann ein Segler, der vom Eigner des Bootes auf dem er *regattiert*, bezahlt wird, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler, es sei denn, es besteht überhaupt kein Zusammenhang zwischen seiner *Arbeit* und dem Boot, auf dem er *regattiert*.
- F. Ist ein bezahltes Mannschaftsmitglied auf einer großen Segelyacht, die niemals an Regatten teilnimmt, oder auf einer Motoryacht, ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, vorausgesetzt, seine *Arbeit* auf der Segel- oder der Motoryacht hängt nicht mit einem Boot zusammen, auf dem er *regattiert*.
- F. Kann ein Mannschaftsmitglied, das auf einem Segelboot *arbeitet* und nur ganz gelegentlich zum Spaß an „Fun-Regatten“ auf diesem Boot teilnimmt, Gruppe 1 Segler bleiben?
- A. Ja, vorausgesetzt, die Regatta wurde nicht gem. WR 89 organisiert.
- F. Kann ein Segler, der dafür *bezahlt* wird, das Boot seines Freundes instand zu halten, aber nicht *bezahlt* wird, wenn er auf diesem Boot *regattiert*, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Nein. Er ist ein Gruppe 3 Segler. Instandhaltung gehört zu den Tätigkeiten gem. Reg. 22.2.2(b).
- F. Ein Segler *arbeitet* auf einem Boot, das an Regatten teilnimmt. Er ist aber nicht am Segeln des Bootes beteiligt, sondern kümmert sich ausschließlich um die Gäste. Kann dieser Segler ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, vorausgesetzt seine Aufgaben schließen keinerlei Handlungen des *Regattierens* ein.
- F. Kann ein Segler, der für das Ausliefern eines Bootes *bezahlt* wird, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er nicht auf diesem Boot an Regatten teilnimmt, dadurch würde er ein Gruppe 3 Segler.

10. Olympia- und Elite-Kader Segler

(überarbeitet Januar 2012)

Segler, die ihr 24. Lebensjahr vollendet haben

Segler, die unter 24 Jahre alt sind beachten bitte die FAQs am Ende dieses Abschnittes. Dort wird auf die entsprechenden Ausnahmen eingegangen

- F. Ein Segler ist Mitglied einer Olympia-Mannschaft, einer Perspektiv-Gruppe oder einer ähnlichen Gruppe oder eines ähnlichen Teams und erhält dafür Mittel bereitgestellt. Ist er ein Gruppe 3 Segler?
- A. a) Ja. Mitgliedschaft in einer (solchen) Mannschaft oder Gruppe ist Arbeit, für die der Segler *bezahlt* wird. Die *Arbeit* des Seglers beinhaltet in diesem Fall die Teilnahme an Regatten und die Organisation des Trainings, der Übungseinheiten, die Verbesserung und Instandhaltung (des Materials) oder die anderweitige Vorbereitung seiner selbst und des Bootes auf Regatten.
b) Die einzige Ausnahme hiervon besteht dann, wenn die Mittelbereitstellung nicht höher ist, als die *persönlichen Auslagen* des Seglers (die nicht höher sein dürfen, als die vernünftigerweise anfallenden Kosten für Meldegebühren, Reisen, Unterbringung und Mahlzeiten, die im Zusammenhang mit bestimmten Veranstaltungen stehen und dafür notwendig sind).
- F. Wird ein Segler schon dadurch zum Gruppe 3 Segler, weil er an den Olympischen Spielen teilnimmt?
- A. Nein. Jedoch ist es wahrscheinlich, dass ein Olympiaathlet von seinem Verband Unterstützung erhält und dies muss in die Betrachtung einbezogen werden, wenn die Unterstützung *Bezahlung* darstellt.
- F. Ein Segler ist Mitglied einer Olympia-Mannschaft, einer Perspektiv-Gruppe oder einer ähnlichen Gruppe oder eines ähnlichen Teams, aber es werden ihm keine Mittel bereitgestellt. Er erhält jedoch freies, bzw. unterstütztes Training, kostenlosen Transport und Zugang zu professioneller Beratung oder Dienstleistung (wie Fitness-Training, medizinische Dienste, Physiotherapie, Wetterberatung etc.) Ist er ein Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, siehe Antwort a) oben. Bezahlung schließt Geldeswert und Sachleistungen ein. Die Gewährung freier oder verbilligter Ausrüstung oder Dienstleistungen ist eine Sachleistung.
- F. Ein Gruppe 3 Segler nimmt an den olympischen Segelwettbewerben teil. Hat dies Einfluss auf seine Klassifizierung?
- A. Ja. Ab dem 1. Dezember 2011 beginnend, bleibt jeder Gruppe 3 Segler, der an den Olympischen Segelwettbewerben teilnimmt, verbleibt er ein Gruppe 3 Segler 5 Jahre lang, gerechnet vom letzten Tag der Wettfahrten bei den Olympischen Spielen oder bis zum normalen Auslaufen seiner Gruppe 3 Klassifizierung von 2 Jahren (es gilt das jeweils spätere Datum). Dies gilt unabhängig davon, ob der Segler zum Zeitpunkt der Olympischen Spiele Gruppe 1 oder Gruppe 3 Segler war.

Beispiel: Jemand ist Gruppe 1 Segler und nimmt an den Olympischen Spielen 2012 in London (Weymouth) teil. Dadurch wird er Gruppe 3 Segler. Weil er an Olympischen Spielen teilnahm, wird er Gruppe 3 Segler bis 2017, weil dies 5 Jahre nach den Olympischen Spielen, an denen er teilnimmt, ist. Egal, ob er Gruppe 3 Aktivitäten unternimmt oder nicht.

Im August 2017 kann der Segler eine neue Klassifizierung beantragen und die normale Klassifizierungs-Zeit von 2 Jahren vor dem Antrag gilt. Segler sind verwiesen auf die ISAF Regulation 22.2.3

- F. Gilt dies auch für Segler, die an den Olympischen Spielen 2008 oder früher teilgenommen haben?
- A. Nein, dies gilt nur für die Olympischen Spiele 2012 in London (Weymouth) und für spätere Olympiaden
- F. Gilt dies auch für die Paralympischen Segelwettbewerbe?
- A. Nein.
- F. Ein Segler ist bei einer Organisation angestellt, die ihm zusätzliche *bezahlte* Freizeit gewährt und zu seinen Auslagen beiträgt, damit er an Wettfahrten teilnehmen und trainieren und sich darauf vorbereiten kann. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler erhält von einer wirtschaftlich tätigen Organisation Zuwendungen für seinen Lebensunterhalt und/oder Kostenerstattung für die Durchführung seiner Kampagne und zwar mehr als das, was unter dem Begriff „*Persönliche Auslagen*“ (siehe Seite 7) erlaubt ist. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Normalerweise nicht. Er ist ein Gruppe 3 Segler, falls die Zuwendungen dafür angenommen werden, dass die Produkte, Dienstleistungen oder Unterstützungen des Gebers verkauft, beworben oder herausgestellt werden oder dass der Segler erlaubt, seinen Namen, seine Bekanntheit oder seine Beliebtheit für wirtschaftliche Zwecke der Organisation, gleich welcher Art, zu benutzen (22.2.2 (f)). Andernfalls ist er ein Gruppe 1 Segler.
- F. Ein Segler erhält von seiner Familie oder Freunden Zuwendungen für seinen Lebensunterhalt und/oder Kostenerstattung für die Durchführung seiner Kampagne und zwar mehr als das, was unter dem Begriff „*Persönliche Auslagen*“ (siehe Seite 6) erlaubt ist. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, aber nur wenn die Art der Zuwendungen nicht nur deshalb so gestaltet ist, damit er nicht Gruppe 3 Segler wird. (Anm. „Umgehungstatbestand“)
- F. Ein Segler erhält von einem anderen Segler eine „Spende“ für seinen Lebensunterhalt und/oder Kostenerstattung für die Durchführung seiner Kampagne und zwar mehr als das, was unter dem Begriff „*Persönliche Auslagen*“ (siehe Seite 6) erlaubt ist. Als Gegenleistung wird erwartet, dass er zusammen mit dem Spender an Regatten teilnimmt. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler erhält von einer „non-profit“-Sportorganisation, einem nationalen Verband oder einer Regierungsorganisation, Stiftung oder Wohlfahrtsorganisation eine Zuwendung für seinen Lebensunterhalt und/oder Kostenerstattung für die Durchführung seiner Kampagne und zwar mehr als das, was unter dem Begriff „*Persönliche Auslagen*“ (siehe Seite 6) erlaubt ist. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. (a) Nein. Er ist ein Gruppe 3 Segler, wenn die Körperschaft als eines ihrer Ziele die Unterstützung für das Erreichen von Erfolgen, sei es als Team oder Einzelner, im Spitzensport definiert und ihren Erfolg öffentlich darstellt. Diese Beispiele schließen Nationale Verbände (Anm.: den DSV), Regierungsorganisationen und Sportstiftungen ein, oder

(b) ja, er ist ein Gruppe 1 Segler, falls die Mitglieder der Organisation, z.B. eines Segel-Clubs, eine Veranstaltung durchgeführt haben, um zu sammeln und damit die Mitglieder ihre persönlichen Zuwendungen leisten können, oder
(c) nein, er ist ein Gruppe 3 Segler, falls die Zuwendungen teilweise oder insgesamt aus einer Stiftung oder einem Stipendium sind

- F. Wenn ein Segler kostenloses oder teilweise bezahltes Training oder Fitness-Training, etc. erhält, ist er dann ein Gruppe 3 Segler?
A. Ja, denn dies sind Dinge oder Dienstleistungen, die einen Geldwert haben. (Siehe Definition Bezahlung auf Seite 8)
- F. Einem Segler wird ein Boot für eine Kampagne oder eine Veranstaltung gestellt und er gibt es danach zurück. Beeinflusst dies seine Klassifizierung?
A. Nein, wenn das Boot jedoch dem Segler übereignet wurde und er es verkauft und den Erlös behält, wird er zum Gruppe 3 Segler.

Für Segler, die über 18 sind, aber ihren 24. Geburtstag noch nicht erreicht haben, werden die Gruppe 3 Tätigkeiten wie oben beschrieben festgelegt und die Zeitbegrenzung für die Ausnahmen (100 Tage in 24 Monaten) wird wie folgt berechnet:

Falls die Zuwendungen keine Zuwendungen zu den Kosten des Lebensunterhaltes während einer Kampagne einschließen, wird die Anzahl der Tage von Gruppe 3 Tätigkeiten begrenzt auf die Tage, die benutzt wurden für alles, was in Reg. 22.2.2 beschrieben wird, zzgl. jener Tage, die mit Gruppe 3 Tätigkeiten für andere Regatten, deren Vorbereitung und der Teilnahme verbracht wurden. (Anm.: außerhalb der Kampagne).

Wenn die Zuwendungen Pauschalen und Zulagen enthalten, die nicht für festgelegte Veranstaltungen bestimmt sind, wird der gesamte Zeitraum, für den sie bezahlt werden, z.B. 3 Monate oder 1 Jahr herangezogen, um die Anzahl der betreffenden Tage festzulegen.

- F. Ein Segler erhält für das ganze Jahr eine Zuwendung zu den Kosten seiner Kampagne. Ist er Gruppe 3 Segler?
A. Ja. Dies macht ihn zum Gruppe 3 Segler. Die Zuwendung ist für mehr als 100 Tage, obwohl er vielleicht an weniger als 100 Tagen *regattiert*.
- F. Zusätzlich zu den *persönlichen Auslagen* für bestimmte Veranstaltungen erhält ein Segler Training, allgemeine Betreuung und manchmal kostenlosen Bootstransport von seinem nationalen Verband als Mitglied eine Gruppe oder einer Mannschaft. Ist er ein Gruppe 3 Segler?
A. Ja, wenn die Mitgliedschaft dort länger als 100 Tage dauert.

11. Charter Boote

- F. Ein Segler verchartert ein Boot für eine *Regatta* und erhält direkt oder indirekt die komplette Chartergebühr, oder einen Teil davon oder ist Nutznießer dieser Gebühr, aber *regattiert* selbst nicht auf diesem Boot während der Charterperiode. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, vorausgesetzt, es gibt keine anderen Gründe, die ihn zum Gruppe 3 Segler machen.
- F. Ein Segler verchartert ein Boot, das aber nie an *Regatten* teilnimmt, wenn es verchartert ist. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja
- F. Ein Segler verchartert ein Boot, das ihm ganz oder teilweise, direkt oder indirekt gehört. Er *regattiert* auch auf diesem Boot, wenn es verchartert ist, steuert aber nicht während der Wettfahrt(en). Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, vorausgesetzt, es ist eine gelegentliche Vercharterung und nicht Teil einer (weiteren) geschäftlichen Aktivität. Dann wäre er Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler verchartert ein Boot und erhält direkt oder indirekt die komplette Chartergebühr, oder einen Teil davon oder ist Nutznießer dieser Gebühr, und *regattiert* selbst auch auf diesem Boot während der Charterperiode und steuert es teilweise oder während der gesamten Wettfahrt(en). Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler
- F. Ein Angestellter, Geschäftsführer oder Eigentümer einer Gesellschaft, die dafür *bezahlt* wird, dass sie Boote verchartert, *regattiert* auf einem dieser Boote, während es verchartert ist. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist ein Gruppe 3, falls eines der vercharterten Boote mit ihm an Bord an einer *Regatta* teilnimmt, die in Übereinstimmung mit WR 89 durchgeführt wird. Die Art der Vercharterung, die Dauer der Vercharterung und die Art der anderen Leute an Bord sind unbedeutend.
- F. Ein Repräsentant des Eigners (der nicht der Segler ist, der direkt oder indirekt den finanziellen Vorteil der Charter erhält) erhält eine Auslagenerstattung dafür, dass er während der *Regatta* an Bord des vercharterten Bootes ist. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, wenn die Erstattung mit dem übereinstimmt, was als *persönliche Auslagen* auf Seite 6 beschrieben ist und in keiner Weise Verdienstaufschlag abdeckt oder eine Zuwendung über die direkt angefallenen *persönlichen Auslagen* hinaus darstellt. Andernfalls ist er Gruppe 3 Segler
- F. Ein Segler *arbeitet* regelmäßig auf einem Charterboot. Wäre er dadurch Gruppe 3 Segler?
- A. Nicht immer. Er wäre Gruppe 1 Segler, wenn das Boot nicht an *Regatten* teilnimmt, aber Gruppe 3, falls das Boot an *Regatten* teilnimmt. (Siehe auch „Unterweisung“ auf Seite 14)
- F. Ein Segler *arbeitet* auf einem Charterboot, das gelegentlich an *Regatten* teilnimmt. Der Segler ist nicht an der Bootsführung beteiligt und kümmert sich ausschließlich um die Gäste. Kann dieser Segler ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, vorausgesetzt seine Pflichten schließen keine Aufgabe des *Regattierens* ein. Andernfalls ist er Gruppe 3 Segler.

12. Firmen-Veranstaltungen (Entertainment)

- F. Ein Unternehmen chartert ein Boot für seine Angestellten und Gäste, um zu *regattieren* und die Angestellten nehmen während ihrer Arbeitszeit an der Regatta teil. Werden sie „bezahlt um zu *regattieren*“ und sind deshalb Gruppe 3 Segler?
- A. Nein. Sie sind Gruppe 1 Segler, wenn sie nur zum Zeitvertreib *regattieren* und ihre *Arbeit* keine Kenntnisse oder Fähigkeiten umfasst, die die Leistungsfähigkeit eines Bootes während einer Wettfahrt verbessert. Andernfalls sind sie Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Vercharterer organisiert hin und wieder inoffizielle Regatten für seine Kunden als Teil größerer Charteraktivitäten. Sind diese „Regatten“ vom Classification Code umfasst?
- A. Normalerweise nicht. Im Sinne dieses Codes umfasst *regattieren* nur die Regatten, die gemäß WR 89 organisiert werden.
- F. Ein Charterunternehmen veranstaltet Regatten für seine Kunden. Es stellt die gesamte Organisation und Wettfahrtleitung mit eigenen Leuten. Sind diese „Regatten“ zu berücksichtigen, wenn es darum geht die Angestellten des Unternehmens zu klassifizieren?
- A. Nein, es sei denn das Charterunternehmen veranstaltet die Regatten in Übereinstimmung mit WR 89 (entweder im Verbund mit dem nationalen Verband oder einer Klassenvereinigung oder zusammen mit einem Mitgliedsclub (Anm.: Mitglied im nationalen Verband). In diesem Fall: Ja!
- F. Ein Charterunternehmen meldet Boote bei Regatten und verkauft Mannschaftsplätze an Bord. Sind Angestellte des Unternehmens, die ebenfalls an Bord der Boote an den Regatten teilnehmen Gruppe 1 oder Gruppe 3 Segler?
- A. Gruppe 3 Segler – sie werden für das *Regattieren bezahlt*.

13. Schifffahrtsbranche und Schifffahrtorganisationen

- F. Sind alle Angehörigen der Schifffahrtsbranche automatisch Gruppe 2 oder 3 Segler?
- A. Nein. Zunächst mal sind alle, deren Geschäft oder Organisation nichts mit Regattabooten zu tun hat, Gruppe 1 Segler. Einige Beispiele hierfür sind Berufslotsen und –schiffsführer, Bootsbauer von Booten, die nicht *regattieren*, Fischer, sowie Konstrukteure und Hersteller von Gerätschaften, die nicht auf *regattierenden* Booten benutzt werden. Falls sie in gewisser Weise doch mit Regattabooten beschäftigt sind, hängt ihre Klassifizierung von einer Vielzahl von Faktoren ab.
- F. Ein Angestellter aus der Schifffahrtsbranche oder –organisation ist als Buchhalter angestellt. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja. Für seine *Arbeit* werden keine Kenntnisse oder Fähigkeiten benötigt, die die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Regatta oder Regattaserie verbessern.
- F. Ein Angestellter eines Herstellers von Decksausrüstungen, dessen Produkte auf Regattabooten benutzt werden, *arbeitet* als Maschinist. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja.
- F. Ein Angestellter eines Herstellers von Decksausrüstungen konstruiert Ausstattung für Regattaboote. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja, er wäre jedoch ein Gruppe 3 Segler, wenn er auf einem Boot *regattiert*, für das er ein spezielles Layout oder Design entworfen hat (oder beratend tätig war).
- F. Kann ein Verkäufer eines Herstellers von Decksausrüstungen Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn es sich um allgemeine Ausrüstung. Wenn er jedoch auf dem Boot *regattiert*, für das er Ausrüstung verkauft hat, wird er Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler wird dafür *bezahlt*, dass er Boote aufriggt. Er *regattiert* jedoch auf keinem der Boote, die er geriggt hat. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler, weil seine *Arbeit* Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert, die dienlich sind, die Leistungsfähigkeit jedes Bootes während einer Wettfahrt zu verbessern und die auch genutzt werden können, wenn er während einer Regatta an Bord eines Bootes ist.
- F. Ein Segler ist angestellt in der Schifffahrtsbranche und zwar in einer Verwaltungsposition. Es wird erwartet, dass er gelegentlich mit Kunden nach eigener Zeiteinteilung und ohne extra *Bezahlung* *regattiert*. Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Nein. Ein Segler, von dem sein Arbeitgeber erwartet, dass er auf dem Boot eines Kunden *regattiert*, ist ein Gruppe 3 Segler. Er *regattiert* nicht mehr ausschließlich nur zum (Frei-)Zeitvertreib und wird eben auch für eine Tätigkeit bezahlt, die eine Regattateilnahme einschließt.
- F. Die *Arbeit* oder die Pflichten eines Angehörigen der Streitkräfte, vergleichbarer Organisationen (z.B. die Guardia Finanzia in Italien) oder Gruppierungen beinhaltet die Unterhaltung und/oder Vorbereitung eines Regattabootes. Ist er Gruppe 3 Segler?

- A. Ja, immer dann wenn er auf diesem Boot *regattiert* oder auf einem Boot des gleichen Teams (bei einem Teamwettbewerb).
- F. Welche Beispiele für *Arbeit* in der Schifffahrtsbranche gibt es, die aus einem Segler keinen Gruppe 3 Segler machen?
- A. Produktion, Verteilung oder Marketing von Ausrüstung, die keinen positiven Einfluss auf die Leistungsfähigkeit eines Bootes hat, wie z.B. Stoffe, Sicherheitsausrüstung, Kühlung, Motorisierung, Beschichtung, Harze, Verbundwerkstoffe, etc.
- F. Ein Segler arbeitet in einem Boots-ausrüstungsgeschäft. Ist er Gruppe 3 Segler?
- A. Nein, er ist normalerweise Gruppe 1 Segler, solange er nicht ein Boot oder dessen Segel bereit stellt und dann damit *regattiert*, in diesem Fall wird er Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler arbeitet in der Schiffselektronik-Branche. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er nicht über Kenntnisse und Fähigkeiten beim Gebrauch der Elektronik verfügt, die die Leistungsfähigkeit eines Bootes verbessern oder falls er bei einer Regatta an Bord ist, um sein Produkt zu bewerben. In diesem Fall wäre er Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Segler arbeitet für einen Mastenbauer. Kann er Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er nicht über Kenntnisse und Fähigkeiten beim Trimmen des Mastes verfügt, die die Leistungsfähigkeit eines Bootes verbessern oder falls er bei einer Regatta an Bord ist, um sein Produkt zu bewerben. In diesem Fall wäre er Gruppe 3 Segler.

14. Segelmacher

- F. Sind alle Angestellten einer Segelmacherei automatisch Gruppe 3 Segler?
A. Nein. Angestellte einer Segelmacherei sind im allgemeinen Gruppe 3 Segler, aber die Klassifizierung hängt von der tatsächlichen Art der Arbeit ab und vom Verhältnis zwischen der *Arbeit* des Seglers und seinem Regattieren. Zum Beispiel die, die nicht mit dem Ausrüsten der Segel befasst waren und deren *Arbeit* keine Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert, die dienlich sind die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern, während sie an Bord sind, wie Buchhalter, Büroangestellte oder Segelnäher, können durchaus Gruppe 1 Segler sein.
- F. Ein Segler *arbeitet* für eine Segelmacherei und hat eine *Arbeit* (Tätigkeit), welche Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert, die dienlich sind die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern, aber regattiert nicht mit den Kunden der Segelmacherei. Ist er Gruppe 1 Segler?
A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler. [22.2.2(d)].
- F. Ein Segler *arbeitet* (angestellt) für eine Segelmacherei oder als freier Mitarbeiter und ist mit Verkauf und Marketing von Segeln beschäftigt; er *regattiert* mit Kunden. Ist er Gruppe 3 Segler?
A. Ja, auch wenn er gar keine Kenntnisse und Fähigkeiten hat, die dienlich sind die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern, [22.2.2(c) gilt]. Wenn er nicht mit Kunden *regattieren* würde, könnte er Gruppe 1 Segler sein, wenn er keine Kenntnisse und Fähigkeiten hat, die dienlich sind, um die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern.
- F. Ein Segler arbeitet für eine Segelmacherei und ist mit Verkauf und Marketing beschäftigt. Er benutzt Segel seines Arbeitgebers, wenn er mit seinem eigenen Boot *regattiert*. Ist er Gruppe 3 Segler?
A. Ja, auch wenn er keine Kenntnisse und Fähigkeiten hat, die dienlich sind, um die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern. [22.2.2(c)].
- F. Ein Segler *arbeitet* für einen Segelmacher als Designer von *Regattasegeln*. Ist er immer Gruppe 3 Segler?
A. Ja.
- F. Kann ein Segler, der nur für *Arbeit bezahlt* wird, die das Reparieren von *Regattasegeln* beinhaltet, Gruppe 1 Segler sein?
A. Ja, aber wenn er mit Kunden regattiert oder Kenntnisse und Fähigkeiten hat, die dienlich sind, um die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt zu verbessern, würde er Gruppe 3 Segler sein.
- F. Ist ein Segler, der für eine Segelmacherei ausschließlich in einer Verwaltungstätigkeit arbeitet, ein Gruppe 1 Segler, auch wenn er auf einem Boot *regattiert*, auf dem die Segel seines Unternehmens benutzt werden?
A. Er weiß es, ob er irgendeinen Einfluss auf die Auswahl der Segel, ihren Kauf und/oder ihren Schnitt und ihre Leistungsfähigkeit hat, aber normalerweise würde er Gruppe 1 Segler sein.
- F. Ein Segelmacher stellt nur Segel für Boote her, die an keinen Wettfahrten

- teilnehmen. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja.
- F. Ein mitarbeitender Teilhaber einer Segelmacherei regattiert mit einem Freund, der inzwischen ein Kunde geworden ist. Er kennt ihn und segelt mit ihm seit vielen Jahren. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler
- F. Ein Segelmacher fertigt Segel für sich selbst und sein eigenes Boot. Macht ihn das zum Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, seine *Arbeit* erfordert Kenntnisse und Fähigkeiten, die dienlich sind, um die Leistungsfähigkeit eines Bootes zu verbessern und die genutzt werden können, wenn er während einer *Wettfahrt* an Bord ist.

15. Mastbauer/Mastsetzer (Rigger)

hinzugefügt Januar 2012

- F. Sind alle Angestellten von Mastenherstellern, etc. automatisch Gruppe 3 Segler?
- A. Nein, Angestellte von Mastenherstellern, etc. sind manchmal Gruppe 3 Segler, aber ihre Klassifizierung hängt von der tatsächlichen Art ihrer *Arbeit* und dem Verhältnis zwischen der *Arbeit* des Seglers und seinem *Regattieren* ab. Zum Beispiel, die die nicht beteiligt sind am Setzen und Einstellen von Rennmasten und dem Rigg und deren *Arbeit* keine Kenntnisse oder Fähigkeiten erfordert, die Leistungsfähigkeit eines Bootes zu verbessern, während sie bei einer Wettfahrt an Bord sind, wie Verkäufer, Büroangestellte und solche die beim Stellen von Serienriggs oder in der Mastherstellung tätig sind, können Gruppe 1 Segler sein.
- F. Ein Segler *arbeitet* für einen Mastenhersteller, etc. und hat eine *Arbeit*, die Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert, die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt, während des *Regattierens* zu verbessern, aber *regattiert* nicht mit den Kunden des Mastenherstellers, etc. Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A- Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler. [22.2.2(d)]
- F. Ein Segler *arbeitet* für einen Mastenhersteller, etc. oder als Agent und ist beschäftigt im Verkauf oder im Marketing von Rennmasten/Rennriggs und *regattiert* mit Kunden. Ist er ein Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, selbst wenn er keine Fähigkeiten und Kenntnisse hat, die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit eines Bootes zu verbessern gilt ISAF Regulation 22.2.2(d). Wenn er nicht mit Kunden *regattiert*, könnte er Gruppe 1 Segler bleiben, wenn er keine Fähigkeiten und Kenntnisse hat, die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit eines Bootes zu verbessern.
- F. Ein Mastsetzer tut dies nur für Boote, die nicht *regattieren*. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja.
- F. Ein tätiger Partner in einem Unternehmen, das Masten herstellt, setzt und Boote riggt, *regattiert* mit einem Freund, der nun ein Kunde geworden ist. Er kennt ihn und segelt mit ihm seit vielen Jahren. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Mastsetzer stellt sein Rigg für sein eigenes Boot selbst. Wird er dadurch ein Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, seine *Arbeit* erfordert Fähigkeiten und Kenntnisse, die geeignet sind, die Leistungsfähigkeit eines Bootes zu verbessern und die können genutzt werden, wenn er während des *Regattierens* an Bord ist.
- F. Ein Segler *arbeitet* für einen Mastenhersteller. Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er keine Fähigkeiten und Kenntnisse hat, einen Mast so einzustellen (zu tunen), dass dadurch die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt verbessert wird, wenn er aber während einer Wettfahrt an Bord ist um sein Produkt zu bewerben, dann ist er ein Gruppe 3 Segler.

- F. Ein Segler arbeitet für einen Masthersteller, etc. in der Serienproduktion.
Kann er ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er keine Fähigkeiten und Kenntnisse hat, einen Mast so einzustellen (zu tunen), dass dadurch die Leistungsfähigkeit eines Bootes in einer Wettfahrt verbessert wird, wenn er aber während einer Wettfahrt an Bord ist um sein Produkt zu bewerben, dann ist er ein Gruppe 3 Segler.

16. Bootshandel (Erbauer, Händler und Makler)

F. Ein Angestellter eines Unternehmens, dessen Verkäufe auch Regattaboote einschließen, *regattiert* niemals mit Kunden. Ist er ein Gruppe 1 Segler?

A. Ja, er ist ein Gruppe 1 Segler

F. Kann ein Angestellter eines Unternehmens, das Segelboote verkauft, die an keinen *Regatten* teilnehmen, ein Gruppe 1 Segler sein?

A. Ja.

F. Ein Segler wird für *Arbeit bezahlt*, die das Verkaufen von Regattabooten umfasst, und *regattiert* auch mit den Kunden. Ist er ein Gruppe 3 Segler?

A. Ja.

F. Ein Angestellter eines Unternehmens, das Regattaboote verkauft, *regattiert* auf einem Boot, welches dem Unternehmen gehört. Ist er Gruppe 1 Segler?

A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler.

F. Ein Makler verkauft ein Boot an einen Kunden und *regattiert* dann darauf mehrere Jahre. Bleibt er für immer ein Gruppe 3 Segler?

A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler während der ersten 24 Monate denn seine bezahlte Arbeit in dieser Zeit, schließt ein, dass er ein Boot beschafft hat und dann darauf *regattierte*. [Code 22.2.2(c)] Er muss deshalb die Sperrfrist abwarten, bevor er ein Gruppe 1 Segler wird. Diese beträgt 24 Monate. Falls er ein weiteres Boot verkauft und darauf *regattiert*, muss er den gesamten Prozess erneut durchlaufen. Dieser beträgt (erneut) 24 Monate und beginnt mit dem Datum der letzten Regatta in der ursprünglichen 24 Monatsfrist.

Wird jedoch das verkaufte Boot, auf dem er *regattiert*, dazu (von ihm) zu Marketingzwecken benutzt, um den Kauf von Booten durch andere Kunden zu befördern (gleich, ob er dann mit ihnen *regattiert* oder nicht), bleibt er ein Gruppe 3 Segler, gem. Code 22.2.2(b).

Achtung: Dieser Grundsatz gilt auch für Bootskonstrukteure, siehe S. 29

F. Einem Segler gehört ein Boot, mit dem er *regattiert* und das von der Gesellschaft gebaut wurde, für die er arbeitet. Ist er ein Gruppe 1 Segler?

A. Nein, er ist Gruppe 3 Segler

F. Ein Segler arbeitet für einen Händler und ihm gehört ein Boot, mit dem er *regattiert*, das ihm von diesem Händler verkauft wurde. Ist er Gruppe 3 Segler?

A. Ja.

17. Bootsbauer

- F. Ein Bootsbauer baut nur Motorboote oder Berufsschiffe (Schlepper, Fischerboote, Lotsenboote). Ist er Gruppe 1 Segler?
- A. Ja.
- F. Ein Bootsbauer baut nur Boote, die nicht *regattieren* (Anm.: reine Fahrtensegler). Ist er ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja.
- F. Sind alle Bootsbauer, die Regattayachten bauen, Gruppe 3 Segler?
- A. Nein. Sie können Gruppe 1 oder 3 Segler sein, je nach der Art ihrer Tätigkeit und dem Verhältnis zwischen ihrer Arbeit und ihrem *Regattieren*.
- F. Ist ein Segler, der für einen Bootsbaubetrieb in einer reinen Verwaltungstätigkeit *arbeitet*, ein Gruppe 1 Segler, auch wenn er auf Booten, die von seinem Betrieb gebaut wurden, *regattiert*?
- A. Ja, aber nur wenn der Segler keinen Einfluss auf den Verkauf des Bootes oder weiterer Boote durch seine Regattateilnahme hat und nicht an der Vorbereitung des Bootes, in welcher Art auch immer, für das *Regattieren* beteiligt ist.
- F. Ein Segler *arbeitet* für einen Bootsbaubetrieb, der Regattayachten herstellt, *regattiert* aber niemals auf den Booten, die sein Betrieb herstellt. Ist er Gruppe 3 Segler?
- A. Er kann ein Gruppe 1 oder Gruppe 3 Segler sein, abhängig von seiner tatsächlichen *Arbeit*. Wenn seine *Arbeit* Kenntnisse oder Fähigkeiten verlangt, die geeignet sind, zur Leistungsfähigkeit des Bootes in einer Wettfahrt beizutragen und die genutzt werden können, wenn er tatsächlich *regattiert*, ist er ein Gruppe 3 Segler, wenn nicht, dann ist er ein Gruppe 1 Segler. Siehe auch die FAQs zu Schifffahrtsbranche und Schifffahrtorganisationen [auf Seite 22 f.](#)
- F. Ein Bootsbauer *regattiert* mit Booten, die er gebaut hat. Ist er Gruppe 3 Segler?
- A. Nein, normalerweise wäre er Gruppe 1 Segler. Jedoch:
- (a) ein Bootsbauer, der den Verkauf des Bootes, das er baut, dadurch beeinflusst, dass er mit ihm *regattiert* oder Ähnliches tut, ist ein Gruppe 3 Segler
- (b) falls seine *Arbeit* Kenntnisse oder Fähigkeiten verlangt, die geeignet sind, zur Leistungsfähigkeit des Bootes in einer Wettfahrt beizutragen und die genutzt werden können, wenn er tatsächlich *regattiert*, ist er ein Gruppe 3 Segler.

18. Boots-Konstrukteure

- F. Ist ein Konstrukteur, der keine Regattayachten konstruiert, Gruppe 1 Segler?
A. Ja.
- F. Ist ein Konstrukteur, der Regattayachten konstruiert, aber nicht auf ihnen *regattiert*, Gruppe 1 Segler?
A. Ja.
- F. Kann ein Bootskonstrukteur, der auf einem Boot regattiert, welches er gezeichnet hat, ein Gruppe 1 Segler sein?
A. Nein, er ist ein Gruppe 3 Segler.
- F. Ein Konstrukteur hat ein Boot für eine neue „One-Design“-Klasse gezeichnet und *regattiert* in dieser Klasse. Ist er ein Gruppe 3 Segler?
A. Ja.
- F. Kann ein Konstrukteur, der immer noch Lizenzgebühren für eine seiner *regattierenden* Konstruktionen erhält, ein Gruppe 1 Segler werden?
A. (a) Ja, wenn die Konstruktion älter als zwei Jahre ist und er auf keinem Boot dieses Designs regattiert, aber
(b) wenn er auf einem Boot dieses Designs regattiert, ist er ein Gruppe 3 Segler.

Siehe auch Seite 28

19. Bootslager- und Marinabetreiber

- F. Kann der Angestellte einer Werft, der ein beschädigtes Boot repariert und dann auf ihm regattiert, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn all Reparaturarbeiten nur zum Inhalt haben, den Originalzustand wieder herzustellen. Wenn er jedoch mit dem „Tunen“ (Trimmen), Testen, Unterhalt oder der Vorbereitung des Bootes zum *Regattieren* befasst ist, dann ist er ein Gruppe 3 Segler.
- F. Wird die Motorenwartung als eine Gruppe 3 Aktivität betrachtet?
- A. Nein.
- F. Ist ein Kranbediener, Verschiebefahrer (Anm.: von Booten auf dem Trailer) oder Bediener eines Travel-Lifts ein Gruppe 1 Segler?
- A. Ja.
- F. Kann ein Segler, dessen *bezahlte Arbeit* es ist, Rümpfe, Kiele oder Ruder zu spachteln und zu schleifen, ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, vorausgesetzt, er *regattiert* auf keinem der Boote, an denen er diese *Arbeiten* ausgeführt hat, andernfalls ist er ein Gruppe 3 Segler.
- F. Kann der Eigentümer oder ein Angestellter einer Marina ein Gruppe 1 Segler sein?
- A. Ja, wenn er nicht andere Tätigkeiten ausübt, die ihm Gruppe 3 Segler machen.

20. Sponsoring und Werbung

überarbeitet Januar 2012

Der „Sailor Classification Code“ stellt fest:

Das Zeigen von Werbung durch einen Teilnehmer in Übereinstimmung mit dem ISAF Werbe-Kodex (Regulation 20), auch wenn dafür eine Bezahlung erhalten wird, beeinflusst nicht die Klassifizierung des Seglers.

- F. Macht Sponsoring für eine Regattayacht seinen (ihre) Eigner, der (die) mit dieser Yacht *regattiert* (*regattieren*) zu Gruppe 3 Seglern?
- A. Nicht notwendigerweise. Sponsoring für ein Boot oder seine Ausrüstung führt selbst nicht dazu, dass der oder die Eigner Gruppe 3 Segler werden. Der Erhalt von *Bezahlung* (Geld, Geldeswert, etc.) im Gegenzug zum reinen Zeigen von Werbung (Anm.: auf der Yacht) wird als „für die Werbung“ betrachtet und nicht für irgendeine *Arbeit*, wie in Reg. 22.2.2. klargestellt. Wenn jedoch die finanziellen Vorteile, die der oder die Eigner erhalten, im Verhältnis zur Werbung unangemessen hoch (Anm.: *excessive*) sind, auch im Verhältnis zum Werbeerfolg des Gebers und/oder die Vereinbarung dazu genutzt wird, dass der Begriff der *Arbeit* wie beschrieben in Reg. 22.2.2. umgangen wird, ist der oder die Eigner als Gruppe 3 Segler zu betrachten.
- F. Ein oder die Eigner wird (werden) mit Ausrüstung wie einem Segel ausgestattet im Gegenzug dafür, dass er oder sie Werbung auf diesem Segel, dem Boot oder dessen Ausrüstung zeigt (zeigen). Wird er (sie) dadurch zu(m) Gruppe 3 Segler(n)?
- A. Nicht notwendigerweise! Diese(r) Segler wird nach den gleichen Kriterien wie oben klassifiziert.
- F. Wenn ein Charterer Sponsoring für eine Yacht, die er gechartert hat, organisiert hat, gelten dann die gleichen Kriterien wie oben beschrieben?
- A. Ja.
- F. Wenn der Eigner, Charterer oder Sponsor etwas von der Bezahlung an andere Mitglieder der Crew weiterleitet, werden die dann Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, aber nur wenn die Bezahlung über die Erstattung *persönlicher Auslagen* hinausgeht.
- F. Ist ein Segler, der persönlich gesponsort wird, sei es individuell oder als Teil eines Teams, ein Gruppe 3 Segler?
- A. Ja, es sei denn der erhaltene Betrag ist begrenzt auf die besonderen Auslagen, die als *persönliche Auslagen* erlaubt sind. (Siehe auch Olympia- und Elite-Kader Segler auf Seite 16 f.)
- F. Ist ein Segler ein Gruppe 3 Segler, nur weil er am Volvo Ocean Race oder an America's Cup Veranstaltungen teilnimmt?
- A. Nein, allerdings ist es wegen der kommerziellen Natur dieser Veranstaltungen eher wahrscheinlich, dass teilnehmende Segler *bezahlt* werden und deshalb nachweisen müssen, dass sie nicht *bezahlt* werden, um einen Gruppe 1 Status zu erhalten. Segler seien daran erinnert, dass *Bezahlung* geldwerte Vorteile und Vergütungen in jeder Form beinhaltet.
- F. Beeinflusst die Teilnahme am Vovo Ocean Race oder America's Cup Veranstaltungen die Klassifizierung eines Seglers?

- A. Ja. . Ab dem 1. Dezember 2011 beginnend, bleibt jeder Gruppe 3 Segler, der am Volvo Ocean Race oder an America´s Cup Veranstaltungen teilnimmt, ein Gruppe 3 Segler 5 Jahre lang, gerechnet vom letzten Tag der Wettfahrten oder bis zum normalen Auslaufen seiner Gruppe 3 Klassifizierung von 2 Jahren (es gilt das jeweils spätere Datum). Dies gilt unabhängig davon, ob der Segler zum Zeitpunkt des Volvo Ocean Race oder der America´s Cup Veranstaltungen ein Gruppe 1 oder Gruppe 3 Segler war.

Beispiel: Jemand ist Gruppe 1 Segler und nimmt am Volvo Ocean Race oder an America´s Cup Veranstaltungen teil. Im August 2013 wird er Gruppe 3 Segler. Weil er am Volvo Ocean Race oder an America´s Cup Veranstaltungen teilnahm, wird er Gruppe 3 Segler bis 2018, weil dies 5 Jahre nach dem Ende der Veranstaltung ist, an der er teilgenommen hat. Egal, ob er Gruppe 3 Aktivitäten unternimmt oder nicht. Im August 2018 kann der Segler eine neue Klassifizierung beantragen und die normale Klassifizierungs-Zeit von 2 Jahren vor dem Antrag gilt. Segler sind verwiesen auf die ISAF Regulation 22.2.3

- F. Berührt dies das Volvo Ocean Race 2011-2012?
A. Nein, ISAF hat die gegenwärtige Auflage des Volvo Ocean Race von dieser Maßnahme ausgenommen. Siehe auch die Notiz auf der ISAF Classification website.
- F. Was wird als America´s Cup Veranstaltung betrachtet?
A. Die ISAF hat festgelegt, welche Veranstaltungen zum America´s Cup gehören. Segler müssen die Notiz auf der ISAF Classification website lesen, um die genaue Auflistung zu erfahren.

21. Preise

- F. Ein Gruppe 1 Segler gewinnt einen wertvollen (nicht Geld-) Preis, wie etwa eine Uhr, die durch den Organisator oder Sponsor einer Veranstaltung übergeben wird. Beeinflusst dies seine Klassifizierung?
- A. Nein. Gelegentliche Preise, die keine Geldpreise sind und durch Organisatoren oder Sponsoren von Veranstaltungen gewährt werden, sind nicht als *Bezahlung* zu betrachten, es sein denn, der Segler nimmt an einer Serie mit wertvollen Preisen teil, um sein Einkommen regelmäßig und deutlich zu erhöhen.
- F. Ein Gruppe 1 Segler erhält bei einer Veranstaltung einen verabredeten Bonus (in Geld oder anders), der über die vernünftigerweise zu erwartenden Auslagen hinausgeht. Beeinflusst dies seine Klassifizierung?
- A. Ja, er würde ein Gruppe 3 Segler werden, wenn der Bonus nicht direkt durch die Veranstalter oder Sponsoren der Veranstaltung als Preis gewährt wird.
- F. Ein Gruppe 1 Segler gewinnt als Eigner, Steuermann oder Mitglied der Crew einen Geldpreis, gewährt durch den Veranstalter oder Sponsor der Veranstaltung. Beeinflusst die Annahme dieses Preises seine Klassifizierung?
- A. Ja, er würde ein Gruppe 3 Segler werden. Allerdings kann ein Segler – ohne dass es seine Klassifizierung beeinflusst – den Teil eines Geldpreises annehmen, der nicht über seine akzeptablen *persönlichen Auslagen* (wie im Code definiert) für diese Veranstaltung hinausgeht; vorausgesetzt, sie wurden nicht schon erstattet.
- F. Ein Gruppe 1 Steuermann oder Eigner gewinnt einen Geldpreis. Kann er diesen Preis akzeptieren, um damit die Auslagen für den Transport seines Bootes und/oder seiner Crew für diese Veranstaltung zu bezahlen, ohne dass seine Klassifizierung beeinflusst wird?
- A. Nein, er kann nur den Teil des Geldpreises annehmen, der seine persönlichen Auslagen abdeckt und/oder um die *persönlichen Auslagen* seiner Crew (wie im Code definiert) für diese Veranstaltung zu erstatten. Er darf den Geldpreis nicht nutzen, um für irgendetwas die Unterhaltung, den Transport, den Einsatz und/oder die Finanzierungskosten des Bootes betreffend, zu bezahlen.
- F. Kann ein Gruppe 1 Segler „Antrittsgeld“ akzeptieren, um an einer Veranstaltung teilzunehmen?
- A. Nein, er würde *Bezahlung* erhalten und deshalb ein Gruppe 3 Segler werden, wenn das Antrittsgeld nicht geringer ist, als seine direkten *persönlichen Auslagen*, um an der Veranstaltung teilzunehmen.

22. Was passiert in einem Interview während einer Veranstaltung?

Manchmal, bei bedeutenden Veranstaltungen, ist während der Registrierung ein Vertreter der ISAF Sailor Classification Commission anwesend, um eine Reihe von vorbereiteten Stichproben durchzuführen. Dies wird in der Ausschreibung festgelegt. Eine Liste der Segler, die zu einem Interview gebeten werden, wird veröffentlicht.

F. Kann ein Segler sein Interview auf einen anderen Zeitpunkt oder eine andere Gelegenheit verschieben?

A. Nein, die Ausschreibung erfordert, dass das Interview während der Registrierungszeit der Veranstaltung stattfindet. Der Vertreter der ISAF Sailor Classification Commission ist nur während dieser Zeit anwesend. Keine anderen Vereinbarungen können mit der ISAF getroffen werden.

F. Was passiert während eines Interviews?

A. Der Vertreter der Kommission bespricht die Klassifizierung des Seglers mit ihm, seine Art der Beteiligung am Segelsport, die finanziellen Aspekte und das Arbeitsverhältnis. Im Falle, dass es keine besonderen Bereiche der Betrachtung gibt, wird das Interview kurz sein.

F. Was passiert, wenn die Kommission Zweifel (Unklarheiten) hegt?

A. Wenn der Vertreter der Kommission Zweifel hegt, wird er den Segler darüber informieren, welcher Art diese sind und das Interview wird dann beendet. Der Segler wird danach gebeten erneut zu einem zweiten Interview zu kommen, das in der Gegenwart eines Zeugen (normalerweise eines Mitgliedes der International Jury) erfolgen wird. Falls der Vertreter der Kommission am Ende des Interviews zu dem Schluss kommt, dass die Klassifizierung des Seglers geändert werden sollte, wird der Segler darüber und über die Gründe informiert.

F. Wird die Klassifizierung eines Seglers während eines Interviews geändert?

A. Es liegt in der Verantwortung eines jeden Seglers vollkommen offen und ehrlich gegenüber der ISAF zu sein, wenn eine Klassifizierung beantragt wird. Es gibt, bestimmt durch den Code, eine fortlaufende Verpflichtung, die ISAF sofort über alle Umstände zu informieren, die zu einer anderen Klassifizierung führen könnten.

Es kommt durchaus vor, dass die Kommission während eines Interviews entdeckt, dass Veränderungen in den Verhältnissen eines Seglers eingetreten sind, die er der ISAF nicht mitgeteilt hat oder dass es unterlassen wurde, der ISAF bestimmte Informationen im ursprünglichen Antrag zu übermitteln. Vorausgesetzt die Beantragung eines Seglers bleibt ständig aktuell und richtig, sollte es keine Gründe für Zweifel geben. Wenn jedoch neue Umstände ans Tageslicht kommen, die der ISAF noch nicht übermittelt wurden oder der Segler bei seinem ursprünglichen Antrag nicht völlig offen war, ist es möglich, dass die Klassifizierung geändert wird.

F. Was sollte ich (als Skipper, Teamleader) meiner Mannschaft sagen?

A. Sie müssen Ihre Crew auffordern, sicherzustellen, dass die Klassifizierungen aktuell sind und dass es keine Informationen über ihre persönlichen Verhältnisse (eingeschlossen die finanziellen Verquickungen mit dem Segelsport) gibt, die nicht der ISAF übermittelt wurden.

ISAF wird aus rechtlichen Gründen mit niemand anderem als dem Segler

selbst korrespondieren. Dies bedeutet, dass keine Fragen von Skippern oder Teamchefs im Namen der Mannschaft beantwortet werden.
Sie sollten Ihre Crew daran erinnern, dass Irreführung der ISAF oder die Übermittlung falscher Informationen schwerwiegende Konsequenzen hat.

- F. Wann treten Änderungen in der Klassifizierung in Kraft?
A. Sofort.
- F. Falls die Klassifizierung eines Seglers geändert wurde, kann er Berufung einlegen?
A. Ja, allerdings müssen die Berufungen „online“ eingereicht werden und, bedingt durch ISAF Regulation, können sie nur durch ein Gremium, bestehend aus drei Mitgliedern der Klassifizierung Kommission, die aus mindestens zwei verschiedenen Ländern kommen müssen, verhandelt werden. Deshalb ist es absolut unwahrscheinlich, dass eine Berufung rechtzeitig vor dem Start der Wettfahrten entscheiden werden kann.
- F. Eines meiner Crewmitglieder teilt mit, dass ein Fehler in seiner Klassifizierung eingetreten ist.
A. Es muss sofort Kontakt mit der ISAF aufnehmen.
Wenn es ein formaler Fehler ist (z.B. wurde „Gruppe 3“ anstatt „Gruppe 1“ angeklickt), kann die ISAF das ganz schnell in Ordnung bringen.
Wenn die Angelegenheit eine Entscheidung der Kommission betrifft, muss eine Berufung eingelegt werden, wenn nicht die ursprünglichen Entscheider ihre Auffassung im Lichte der neu zur Verfügung gestellten Informationen ändern.
- F. Was muss ich tun, wenn ich glaube, dass die Klassifizierung eines Crewmitgliedes einer anderen Bootsbesatzung nicht korrekt ist?
A. Sie sollten vor Ablauf der „Klassifizierungs-Protest-Frist“ der Veranstaltung gegen das andere Boot protestieren.